

Resolution der Gemeinde Schöppingen

1. Der Rat der Gemeinde Schöppingen stimmt für eine Erdverkabelung der geplanten 380 kV-Stromtrasse Wesel – Diele.

Erdverkabelungen haben gegenüber Freileitungen entscheidende Vorteile. Diese sind u.a. geringerer Flächen- und Materialverbrauch, keine Beeinträchtigung von Wohnumfeld, Naherholung und Tourismus durch Riesenmasten und Leitungsgeräusche, sowie erhebliche Energieeinsparungen aufgrund geringer Transportverluste (Hochspannungsleitungen ca. 15%, Erdkabel ca. 3%). Des Weiteren ist davon auszugehen, dass kein Elektrosmog und deutlich verminderte elektromagnetische Wechselfelder auftreten. Darüber hinaus ist eine geringere Störanfälligkeit im Hinblick auf die vorhandenen Klimaveränderungen und damit ein größerer Schutz vor Unfällen (s. „Schneechaos“ im Jahr 2005, „Kyrill“ im Jahr 2007) zu erwarten. Rechnet man alle Kosten wie Materialkosten, Verlegekosten, Betriebskosten, Übertragungsverluste, Flächenbedarf und Wertverluste zusammen, ist eine Erdverkabelung zudem nicht teurer als eine Freileitung.

2. Der Rat der Gemeinde Schöppingen fordert auch, den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Beschleunigung des Ausbaus der Höchstspannungsnetze („Energieleitungsausbaugesetz“) dahingehend zu verändern, dass

1. analog zu den in Niedersachsen geltenden gesetzlichen Regelungen die Verpflichtung zur Erdverkabelung eingeführt wird, wenn die Trasse im Abstand von 400 Metern und weniger zu geschlossenen Wohnsiedlungen und 200 Meter und weniger zu Einzelhäusern verläuft.
2. zur Wahrung der Bürgerrechte und der Rechte der Städte und Gemeinden von einer Verkürzung des Rechtsweges auf das Bundesverwaltungsgericht als erste und letzte Instanz abgesehen wird.
3. der Einsatz von Erdkabeln als Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Leitung (HGÜ) oder VPE auf kürzeren Strecken zum Schutz von Menschen, Landschaft und Umwelt vorrangig und verbindlich festgelegt wird.

Wir verpflichten uns, die Resolution fraktionsübergreifend an die Kreis-, Landtags- und Bundestagsabgeordneten der Region sowie die Fraktionen in Kreis, Land und Bund weiterzuleiten.

Wir werden uns im Wissen um die Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln einsetzen, um eine Erdverkabelung der Trasse zu erreichen.